



Unternehmensbefragung 2019

Immer mehr Unternehmen gehen Digitalisierungsvorhaben an, auch die Hemmnisse werden stärker wahrgenommen

Zusammenfassung



Impressum

Herausgeber
KfW Bankengruppe
Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt am Main
Telefon 069 7431-0
Telefax 069 7431-2944
www.kfw.de

Redaktion
KfW Bankengruppe
Abteilung Volkswirtschaft

Autor
Dr. Volker Zimmermann
Telefon 069 7431-3725

ISSN 1867-1500

Frankfurt am Main, September 2019

Unternehmensbefragung 2019

Immer mehr Unternehmen gehen Digitalisierungsvorhaben an, auch die Hemmnisse werden stärker wahrgenommen

Zusammenfassung

Die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft ist in den letzten Jahren in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Sie bietet die Möglichkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität der Unternehmen zu erhöhen und so zu einer Steigerung des Wachstums beizutragen. Es ist daher erfreulich, dass dieses Thema bei den Unternehmen angekommen ist und zunehmend mehr Unternehmen in ihre Digitalisierung investieren. Vorreiter bei der Digitalisierung sind vor allem große Unternehmen sowie Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes. Die Ergebnisse im Einzelnen:

1. Mit knapp 66 % haben rund zwei Drittel der Unternehmen die Durchführung von Digitalisierungsvorhaben in den kommenden zwei Jahren fest eingeplant. Bei weiteren 18 % ist eine endgültige Entscheidung noch nicht gefallen. Nur 17 % schließen für diesen Zeitraum die Durchführung von Digitalisierungsvorhaben aus.
2. Gegenüber der Vorjahresbefragung ist der Anteil der Unternehmen mit fest geplanten Digitalisierungsvorhaben um 7 Prozentpunkte gestiegen. Der Anteil der Unternehmen der Digitalisierungsvorhaben ausschließt, ist dagegen um 5 Prozentpunkte gesunken.
3. Der Trend zur Digitalisierung ist sowohl bei großen wie bei kleinen Unternehmen zu beobachten.
4. Vorreiter der Digitalisierung sind große Unternehmen (über 50 Mio. EUR Umsatz). Von diesen Unternehmen haben 91 % Digitalisierungsvorhaben fest eingeplant. Von den Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes planen 81 % Digitalisierungsprojekte durchzuführen.
5. Mit 39 % planen auch zwei von fünf kleinen Unternehmen (bis 1 Mio. EUR Jahresumsatz) Digitalisierungsvorhaben durchzuführen. Weitere 28 % denken zumindest darüber nach.
6. Die geplanten Digitalisierungsvorhaben streuen breit über die verschiedenen Unternehmensbereiche. Auf

Position eins rangiert mit 64 % der Nennungen der Vertrieb. Dann folgen nahezu gleichauf Verwaltung und Materialwirtschaft (jeweils 58 %). Auf Position vier rangiert die Leistungserstellung (z. B. Produktion) mit 57 %.

7. Im Verarbeitenden Gewerbe erfolgen Digitalisierungsmaßnahmen am häufigsten in der Produktion (77 %), beim Handel im Vertrieb (76 %) und im Dienstleistungssektor in der Verwaltung und im Vertrieb (68 bzw. 66 %). Mit zunehmender Unternehmensgröße werden nahezu alle betrieblichen Funktionsbereiche häufiger digitalisiert.

8. Die Unternehmen sehen sich bei der Digitalisierung häufiger Problemen gegenüber als noch in der Befragung vor zwei Jahren. Nahezu jedes Digitalisierungshemmnis wird aktuell häufiger genannt als damals. Lag der Anteil der Unternehmen, der keine Probleme bei der Digitalisierung wahrnimmt, vor zwei Jahren bei 21 %, reduzierte er sich in der Zwischenzeit auf aktuell 13 %.

9. Die fünf am häufigsten genannten Digitalisierungshemmnisse sind die Anforderung an Datensicherheit bzw. Datenschutz (46 %), fehlende IT-Kompetenzen im Unternehmen in Verbindung mit mangelnder Verfügbarkeit von IT-Fachkräften auf dem Markt (38 %), Schwierigkeiten bei der Anpassung der Unternehmens- und Arbeitsorganisation (36 %), Schwierigkeiten bei der Umstellung bestehender IT-Systeme (35 %) und eine mangelnde Qualität der Internetverbindung (30 %).

10. Finanzierungsprobleme geben vor allem kleine Unternehmen als Digitalisierungshemmnis an. Mit 16 % nennen kleine Unternehmen (bis 1 Mio. EUR Jahresumsatz) Finanzierungsschwierigkeiten mehr als 4mal häufiger als große Unternehmen.

11. Keinen Bedarf an Digitalisierung sehen aktuell nur noch 9 % der Unternehmen. Dieser Anteil hat sich ge-

genüber der Befragung von 2017 halbiert. Dieser Befund unterstreicht, wie stark die Digitalisierung mittlerweile im Bewusstsein der Wirtschaft verankert ist.

Die Befragung wurde zum 18. Mal unter Unternehmen aller Größenklassen, Wirtschaftszweige, Rechtsformen und Regionen durchgeführt. An der Erhebung nahmen

knapp 1.300 Unternehmen aus 17 Spitzen-, Fach- und Regionalverbänden der Wirtschaft teil. Sie erfolgte im Zeitraum zwischen Mitte Dezember 2018 und Mitte März 2019. Der vorliegende Bericht gibt die Ergebnisse zum Thema Digitalisierung wieder.

Die Ergebnisse zum Thema Finanzierungsklima wurden bereits separat veröffentlicht.¹

¹ Vgl. Zimmermann (2019), **Unternehmensbefragung 2019. Finanzierungsklima trotz der konjunkturellen Entwicklung**, KfW Research.